© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ueber die Zsombék-Moore Ungarns.

Von

Dr. A. Kerner.

Mit einer Tafel. (Tab. VII.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Mai 1858.

In der April-Versammlung des Vereins habe ich die Ehre gehabt, auf eine durch die eigenthümlichen Wachsthumsverhältnisse der *Carex stricta* bedingte Vegetationsform der Zsombék-Moore hinzuweisen. Mir war es früher nicht möglich gewesen, zu ermitteln, ob *Carex stricta* sich unmittelbar auf jenem Schlamm ansiedelt, der durch torfige Umwandlung der Wasserpflanzen hervorgeht, oder ob sie sich erst auf einer durch *Phragmites communis* vorbereiteten Torfschichte ansiedele. Bei einer gestern ausgeführten Excursion hatte ich die Freude, einen Ort aufzufinden, welcher hierüber volles Licht gibt und die letztere Ansicht als unzweifelhaft herausstellt.

Südöstlich von Pesth zwischen den nach Soroksár und Zecsés führenden Strassen finden sich eine Menge kleinerer Sümpfe, theilweise noch offenes Wasser, theils Rohrwald aus *Phragmites communis*, theils auch Moor aus *Carex stricta*. Auf der hier liegenden Puszta Gubacs ganz nahe bei der Gubacs-Csarda hat man, um einen dieser Moore trocken zu legen, einen Graben gezogen, welcher auch den angestrebten Zweck vollständig erreichte, so zwar, das man in diesem kleinen, nur mehrere Joche grossen Moore heuer ganz gut herumwandern kann, was wohl zum Theil auch noch auf Rechnung der ausnahmsweisen Trockenheit des verflossenen Herbstes und Winters, sowie des heurigen Frühjahrs gebracht werden dürfte. Ich konnte daher gestern den Grund, auf welchem die Carex-stricta-Rasen aufsitzen, der sonst meist unter Wasser ist, ganz gut untersuchen und fand, dass jede solche Rasensäule auf einem Geflechte von Stolonen und Wurzeln der *Phragmites communis* festhafte. Ja bei einzelnen waren die Rhizome der *Phragmites* noch nicht abgestorben und rings um die Säulen der *Carex stricta* standen Halme vom verflossenen Jahre herum und hie und da konnte man auch schon die heurigen Halme hervortreiben sehen. Durch die Entwässerung scheint jedoch sowohl *Carex stricta* wie *Phragmites* in ihrer Weiterentwicklung gehemmt zu werden

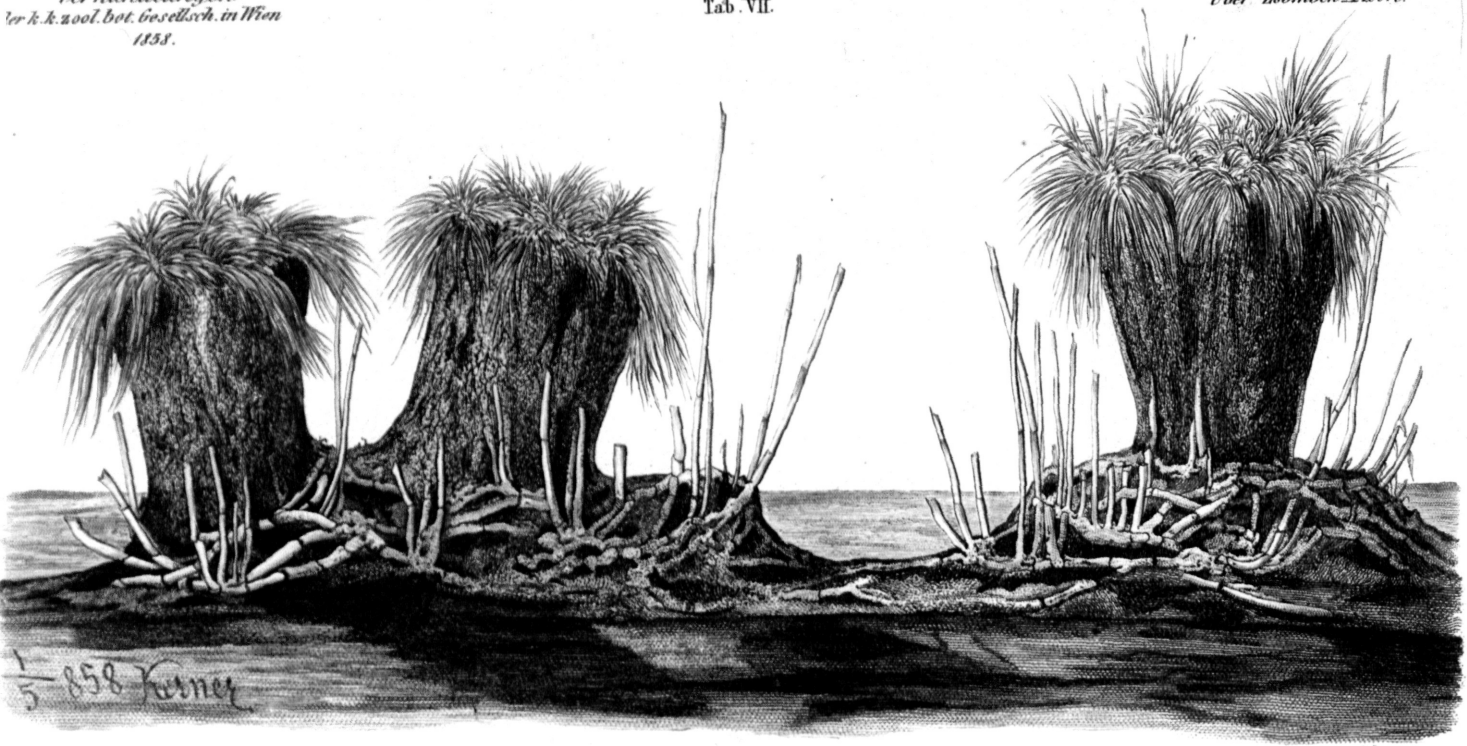
© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

und viele der Rasensäulen sind vollständig abgedorrt oder treiben wenigstens nur kümmerlich an ihrem Scheitel.

Ich habe mir die Freiheit genommen, eine kleine Skizze, welche ich an Ort und Stelle verfertigte und welche dieses Verhältniss ganz klar vor Augen führt, beizulegen.

Mir ist durch diese gestrige Excursion ein neues Licht über die Geschichte der Grünlandsmoore aufgegangen. Die Wasserpflanzen bereiten den Boden für *Phragmites*, welches anfänglich schwimmende Inseln, später festhaftenden Rohrwald bildet — *Phragmites* bereitet weiter den Boden für die Riedgräser. Siedeln sich Riedgräser an, welche Stolonen treiben, so entsteht eine zusammenhängende Vegetationsdecke, siedelt sich *Carex stricta* an, so entsteht die eigenthümliche Vegetationsform, die ich mir nach dem ungarischen Namen Zsombék-Moore zu benennen erlaube.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Zsombèks auf der **Pusta Gubacs** bei **Pest.**

Gedr. bei A. Pfeiffer Stadt Maria Stiege.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Kerner von Marilaun Anton Joseph

Artikel/Article: Ueber die Zsombék-Moore Ungarns (Tab. VII.). 315-316